



Aktivitäten 2017

Impressum

Forschungsstelle Mittelstand
Prof. Dr. Jörn Block (Sprecher)
Dr. Alexandra Moritz (Geschäftsführung)
Universitätsring 15
DM-Gebäude, Postfach 28
54296 Trier
Tel.: 0651 201 3030
Fax: 0651 201 3029



www.mittelstand.uni-trier.de



Unternehmensführung und Mittelstand Universität Trier

Fotos:

Titelseite: Sheila Dolman (Pressestelle Universität Trier)
Portraitfotos: Sheila Dolman (Pressestelle Universität Trier)

Vorwort

Liebe Freunde und Förderer der Forschungsstelle Mittelstand,

im Jahr 2016 haben wir, zunächst für die Dauer von zwei Jahren, die Forschungsstelle Mittelstand gegründet. Bereits im ersten Jahr unserer Tätigkeit konnten wir über eine erfreuliche Startphase berichten und unsere Aktivitäten in 2017 weiter intensivieren und ausbauen. Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen wie im vergangenen Jahr einen umfassenden Überblick.

Hier nur kurz einige Highlights: im Bereich Forschung und Transfer haben wir diverse Vorträge in der Region gehalten. Großen Anklang fand das neue Format des Wittlicher Wissenschaftsdialogs, der erstmalig im Oktober 2017 stattfand. Auch die Kooperation mit der Region im Bereich Studium und Lehre wurde im letzten Jahr u.a. durch viele spannende Gastvorträge von regionalen Unternehmen an der Universität Trier ausgebaut und sehr positiv aufgenommen. Dies gilt auch für die Umsetzung praxisbezogener Abschlussarbeiten und Lehrprojekte zusammen mit regionalen Unternehmen und Institutionen. Ein weiteres Highlight ist die intensive Mitwirkung der Forschungsstelle beim regionalen Startup Weekend.

Wir danken allen Freunden und Förderern der Forschungsstelle für das in uns gesetzte Vertrauen. Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen wichtigen Beitrag für eine gute Zusammenarbeit und einen fruchtbaren Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region Trier.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Tätigkeitsberichts.



Prof. Dr. Jörn Block
Sprecher



Dr. Alexandra Moritz
Geschäftsführerin

Das Team der Forschungsstelle Mittelstand

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Jörn Block

Professur für Unternehmensführung
Sprecher der Forschungsstelle



Prof. Block leitet seit 2012 die Professur für Unternehmensführung an der Universität Trier und ist seit 2011 Gastprofessor an der Erasmus Universität Rotterdam. In Forschung und Lehre befasst sich Prof. Block mit Themen aus den Bereichen Entrepreneurship, Innovation, Familienunternehmen, Mittelstand und Corporate Governance. Neben seiner Arbeit als Hochschullehrer berät Prof. Block regelmäßig Unternehmen und öffentliche Institutionen zu Fragestellungen aus seinen Themengebieten und hält Praxisvorträge. Prof. Block ist Präsident des Förderkreises Gründungs-Forschung e. V., Mitglied des Round Table Mittelstand im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und als Gründer und Beirat in der Startup-Szene aktiv.

Prof. Dr. Thomas Ellwart

Professur für Wirtschaftspsychologie



Prof. Ellwart ist seit 2010 Professor für Wirtschaftspsychologie an der Universität Trier. Sein Arbeitsfeld umfasst Forschung, Lehre, betriebliche Weiterbildung als auch anwendungsorientierte Diagnostik- und Entwicklungsprojekte im Bereich Personal, Teams und Organisationen. Aktuelle Schwerpunkte sind Diversität und Digitalisierung in der Arbeitswelt, Visualisierung und Begleitung von Veränderungsprozessen, Teams in kritischen Situationen, Mitarbeiterführung und Personaldiagnostik. In seinem Lehrprojekt „Studentische Organisationsberatung“ an der Universität Trier kooperiert er mit Unternehmen, Institutionen und Organisationen der Großregion. Er ist Mitglied im Netzwerk Personalentwicklung in Trierer Unternehmen und im Beirat der studentischen Unternehmensberatung C&C Consulting.

Prof. Dr. Katrin Muehlfeld

Professur für Management, Organisation und Personal



Prof. Muehlfeld hat seit 2014 die Professur für Management, Organisation und Personal an der Universität Trier inne. Sie ist zudem seit 2014 als Gastforscherin mit der School of Economics der Universität Utrecht verbunden. Seit 2015 ist Prof. Muehlfeld zudem Dozentin für HRM an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Trier. In Forschung und Lehre befasst sich Prof. Muehlfeld mit einem breiten Spektrum an Themen aus den Bereichen Organisation, Personal bzw. Human Resource Management (HRM) und (strategisches) Management. Neben ihrer Arbeit als Hochschullehrerin berät Prof. Muehlfeld Unternehmen und öffentliche Institutionen zu Fragestellungen aus ihren Themengebieten und hält Praxisvorträge.

Prof. Dr. Thorsten Semrau

Professur für Management



Prof. Semrau ist seit dem Wintersemester 2016/2017 als Professor für Management an der Universität Trier tätig. In Forschung und Lehre befasst er sich insbesondere mit Fragen aus dem Bereich der Organisations- und Unternehmensentwicklung sowie dem Personalmanagement. Aktuelle Schwerpunktthemen sind unter anderem die Gestaltung von Organisationen und interorganisationalen Beziehungen, die Förderung von Mitarbeiterkreativität und -innovation sowie die Zusammensetzung von Teams. Im Rahmen seiner Hochschultätigkeit an der Universität zu Köln hat Prof. Semrau eine Vielzahl von Abschlussarbeiten mit Praxispartnern betreut und diverse Lehr- und Forschungsprojekte für und mit Unternehmen realisiert. Daneben verfügt er über langjährige Beratungserfahrung in den Feldern Organisation, Personal und Unternehmensentwicklung, ist ausgebildeter Mediator und hat Erfahrung im Bereich Weiterbildung und Executive Education.

Geschäftsführung und Mitarbeiter

Dr. Alexandra Moritz

Vor ihrer Promotion in 2015 war Frau Dr. Moritz mehrere Jahre im Bankensektor in Deutschland und Luxemburg tätig. Nach Abschluss der Promotion übernahm sie die Leitung des Portfoliomanagements einer großen Fondsverwaltungsgesellschaft in Luxemburg. Seit Oktober 2016 ist Frau Dr. Moritz Geschäftsführerin der Forschungsstelle Mittelstand und habilitiert an der Professur für Unternehmensführung. Neben diesen Tätigkeiten ist Frau Dr. Moritz als Gründungsreferentin im Gründungsbüro sowie bei der IHK Trier als Dozentin aktiv.



Dr. Christian Fisch

Dr. Fisch studierte bis 2012 Betriebswirtschaftslehre (Master) an der Universität Trier. Während seines Studiums war er an der Professur für Mittelstandsökonomie sowie dem Institut für Mittelstandsökonomie e. V. (IN-MIT) tätig. Im Jahr 2016 erwarb Herr Fisch seinen Dokortitel an der Erasmus Universität Rotterdam. Seit 2016 ist er Geschäftsführer der Forschungsstelle Mittelstand und seit 2017 akademischer Rat an der Professur für Unternehmensführung. Daneben ist er als Gründungsreferent des Gründungsbüros Trier aktiv und berät regelmäßig kleine und mittlere Unternehmen.



Christopher Hansen

Christopher Hansen studierte von 2010 bis 2016 Betriebs- und Volkswirtschaftslehre an der Universität Trier und der Copenhagen Business School. Seit April 2016 ist Christopher Hansen Mitarbeiter der Forschungsstelle Mittelstand. Im Rahmen seiner Promotion untersucht Christopher Hansen insbesondere die finanzielle Performance von Familienunternehmen.



Projekt-Mitarbeiter der verbundenen Professuren

Christian Masiak

Christian Masiak studierte von 2010 bis 2013 Tourismus- und Eventmanagement an der ISM Frankfurt und der EBS in Dublin. Anschließend absolvierte er den Studiengang M.Sc. Betriebswirtschaftslehre an der Universität Trier. Seit Dezember 2015 ist Christian Masiak Doktorand und Forschungsstipendiat an der Professur für Unternehmensführung. In seiner Forschung bearbeitet er das Forschungsprojekt "Financing Patterns of European SMEs". Zudem ist Christian Masiak Mitgründer und Gesellschafter der Marketingagentur Masiak + Pils.



Henrike Peiffer

Henrike Peiffer arbeitete bis 2010 als technische Angestellte der Qualitätssicherung im Bereich System-Partikel-Technik. Von 2010 bis 2015 studierte sie Psychologie an der Universität Trier. Seit Mai 2015 promoviert sie in der Abteilung Wirtschaftspsychologie im Themenbereich der Förderung und Kommunikation beruflicher Kompetenzen in Studium und Ausbildung. Neben Ihrer akademischen Tätigkeit ist Henrike Peiffer im Bereich Personal- und Teamdiagnostik aktiv, publiziert praxistaugliche Testmanuals zu berufsbezogenen Persönlichkeitseigenschaften und führt eigens entwickelte Trainingsmaßnahmen zum erfolgreichen Berufseinstieg durch.



Mona Rynek

Mona Rynek studierte von 2011 bis 2016 Psychologie an der Universität Trier. Seit Januar 2017 promoviert sie in der Abteilung Wirtschaftspsychologie und beschäftigt sich mit Team- und Adaptationsprozessen. Neben ihrer akademischen Tätigkeit ist Mona Rynek als Projektkoordinatorin in praxisnahen Projekten tätig und engagiert sich als Trainerin in Bezug auf Maßnahmen zur Steigerung der Berufskompetenz sowie zur Teamentwicklung.



Xenia Schmidt

Xenia Schmidt studierte von 2008 bis 2012 Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Trier und der Universiteit Antwerpen. Anschließend absolvierte sie von 2012 bis 2014 den Masterstudiengang Wirtschaftssoziologie und das Zertifikatsstudium „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“ an der Universität Trier und der Graduate School of Management an der Clark University (MA, USA). Seit November 2014 ist Xenia Schmidt wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Professur für Management, Organisation und Personal und promoviert dort zum Thema „Intergenerationeller Wissenstransfer“.



Veranstaltungen und Vorträge in der Region und darüber hinaus

Die Forschungsstelle Mittelstand und ihre Mitglieder waren im Jahr 2017 an zahlreichen Veranstaltungen in der Region Trier beteiligt. Neben der Durchführung von Vorträgen und der Teilnahme an Podiumsdiskussionen wurden gemeinsam mit Partnern verschiedene Veranstaltungen organisiert. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl dieser Aktivitäten.

Empfang der Wirtschaft, 9. Januar 2017, Konz

Am 9. Januar 2017 fand der alljährliche "Empfang der Wirtschaft" zum Thema "Handlungsbedarf für Wirtschaft und Kommune zur Verbesserung der Standortattraktivität" im Kloster Karthaus statt. Passend dazu stellte Dr. Christian Fisch die Ergebnisse der Standortumfrage Region Trier mit einem speziellen Fokus auf die Stadt und VG Konz vor. Anschließend diskutierten Dr. Jan Glockauer, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Trier, Axel Bettendorf, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Trier, und Ernst Holbach, Vorsitzender des Konzer Stadtmarketing-Vereins die Schwerpunktthemen bei einer Podiumsdiskussion.

Organisiert wurde der Empfang von der IHK Trier, der Handwerkskammer Trier, sowie der Stadt und der VG Konz. Ziel der jährlichen Veranstaltung ist es, ein Forum zu bilden, in dem sich die Unternehmer untereinander austauschen und vernetzen können.



Fotos: VG Konz

Forum Wirtschaftspsychologie, 15. Februar 2017, Trier

Das Forum Wirtschaftspsychologie bestand in 2017 aus zwei Veranstaltungsteilen, um den Austausch zwischen Studierenden, Wissenschaft und Praxis zu fördern.

Am Nachmittag bot ein Informationstag zu Berufsperspektiven im Bereich Personalarbeit und betriebliches Gesundheitsmanagement den Studierenden die Möglichkeit, Vertreter regionaler Unternehmen zu den Arbeitsperspektiven zu befragen. Wir danken den Vertreterinnen und Vertretern des Bistums Trier, dialog Entwicklungsagentur, Westnetz GmbH / RWE, ifb Köln, T.I.P. Biehl und Partner, Ajilon HR Solutions sowie JT International für die Unterstützung.

Im Anschluss fand dann bei Wein und Snacks der Dialog zwischen Studierenden und Praxis statt. Auf Postern wurden aktuelle Forschungstrends zum Thema Personal vorbereitet und mit den Praxisvertretern diskutiert.

Im Jahr 2018 soll das Format digital angeboten werden, um noch mehr Studierende und Praxisvertreterinnen und -vertreter zu erreichen. Informationen zum „Forschungspaket aus dem Seminarraum“ gibt es unter www.wip.uni-trier.de oder in Facebook „AO-Psychologie Uni Trier“.



Fotos: Abteilung Wirtschaftspsychologie

IRT-Forum Wirtschaft und Kultur, 16. März 2017, Trier

Am 16. März 2017 hat Dr. Christian Fisch die Ergebnisse einer Umfrage über die Standortattraktivität der Region im Rahmen des IRT Forums Wirtschaft und Kultur präsentiert. Das Projekt wurde von der Initiative Region Trier e.V. (IRT) gefördert und initiiert. Den Projektabschluss stellt der vorgestellte Bericht mit dem Titel „Wer ist die Schönste im ganzen Land? Region Trier im Spiegel der Unternehmensurteile“ dar, für den eine Befragung von mehr als 800 regionalen Unternehmen durchgeführt und aufgearbeitet wurde.



Die Studie zeigt unter anderem, dass die Breitbandversorgung sowie die Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften die Standortfaktoren sind, bei denen der größte Handlungsbedarf besteht. Vergleichsweise zufrieden zeigten sich die Befragten mit dem Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen sowie der allgemeinen Lebens- und Aufenthaltsqualität. Weiterhin verdeutlichen die Ergebnisse diverse Unterschiede zwischen den verschiedenen Kreisen der Region Trier. Die vorgestellten Ergebnisse stießen auf großes Interesse und wurden von den Teilnehmern angeregt diskutiert.

Der Ergebnisbericht steht allen Interessierten auf den Webseiten der IRT und der IHK Trier kostenlos zum Download zur Verfügung.

Diskussionsveranstaltung Flexibilisierung der Kinderbetreuungsangebote der Stadt Trier, 15. Mai 2017, Trier

Im IHK Tagungszentrum diskutierten Mitglieder des „Lokalen Bündnisses für Familie Trier“ über die Bedarfe und Potenziale einer flexibleren Kinderbetreuung. Nach den Grußworten von IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Jan Glockauer und Frau Angelika Winter (Frauenbeauftragte der Stadt Trier) übernahm Frau Prof. Dr. Katrin Muehlfeld und führte mit aktuellen Erkenntnissen aus Forschung und Wissenschaft in die Veranstaltung ein.

In ihrem Vortrag thematisierte Prof. Dr. Muehlfeld die Tendenz bei Frauen hin zu atypischen Beschäftigungsverhältnissen und deren Konsequenzen im Hinblick auf die geschlechterspezifische Einkommenslücke, das Rentengefälle von Frauen und die Konsequenzen bei privaten Lebensumbrüchen wie z. B. Ehescheidungen. Ausgehend von den sich hieraus ableitenden Bedarfen wurden die Potenziale einer hochwertigen Kinderbetreuung für den Arbeitsmarkt und für mögliche regionale Wettbewerbsvorteile sowie die Vorteile für Betriebe, Familien und Kinder erläutert.



Präsentation Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Kreis Junger Unternehmer, 24. August 2017, Trier

Am 24. August 2017 fand in den Räumen der Universität Trier erstmals eine gemeinsame Abendveranstaltung des Kreises Junger Unternehmer (KJU) Trier und der Forschungsstelle Mittelstand statt. Vier Studentinnen präsentierten die Ergebnisse Ihrer Abschlussarbeiten, die sie in Kooperation mit Unternehmen des KJU und mit der HWK Trier verfasst haben. Ebenso stellten Prof. Block und René Andres aktuelle Forschungsergebnisse zu Entscheidungskriterien von Risikokapitalgebern vor. Der Abend endete mit einem Umtrunk in geselliger Runde.



Fotos: KJU Trier

Forum Hochschule Wirtschaft, 13. September 2017, Trier

Nach dem großen Interesse am 3D-Druck beim City-Campus 2016 lud das Forum Hochschule Wirtschaft erneut ein, das Thema intensiv zu beleuchten. In den Räumen der Hochschule Trier erläuterten Michael Hoffmann und Prof. Dr. Jörn Block Möglichkeiten der additiven Fertigung sowohl aus technischer wie auch betriebswirtschaftlicher Sicht. Ebenso berichteten regionale Firmen ihre Erfahrungen mit additiven Fertigungstechniken in Zusammenarbeit mit der Hochschule Trier.

Zur Veranschaulichung hatte das Labor für Digitale Produktentwicklung und Fertigung (LDPF) einen ihrer 3D-Drucker sowie einen 3D-Körperscanner aufgebaut, die auf großes Interesse bei allen Teilnehmern stießen. Die Veranstaltung endete mit einem Rundgang durch das Labor und einem geselligen Umtrunk.



Fotos: Hochschule Trier, Fachbereich Technik, LDPF

City Campus trifft Illuminale, 29. September 2017, Trier

Beim City Campus 2017 stellten zwei beteiligte Professuren der Forschungsstelle Mittelstand aktuelle Projekte vor.

Die Abteilung Wirtschaftspsychologie präsentierte das Projekt „Widerstandsfähig und gesund in kritischen Ausnahmesituationen“. Im Ausstellungsraum hatten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, kritische Ausnahmesituationen im Computerspiel selbst zu erleben. Es wurden Forschungsergebnisse zu wichtigen Faktoren und Strategien für eine erfolgreiche Situationsbewältigung im Noteinsatz aber auch im Büroalltag berichtet. Neben „Teams in kritischen Ausnahmesituationen“ wurden die Projekte zur „Erholungskompetenz und Gesundheit“ sowie zum Thema „Rollen- und Prozessgestaltung in Organisationen“ vorgestellt.

Die Professur für Management, Organisation und Personal von Prof. Muehlfeld lud im Rahmen des laufenden Projekts „Kreativität im internationalen Kontext“ an ihrem Stand auf dem Viehmarkt zu einem „Mitmach“-Experiment ein. Kreativität ist Vorbedingung für die Entstehung der Innovationen von Morgen und damit ein Wirtschaftsfaktor von erheblicher Bedeutung. Welche Faktoren können Kreativität steigern oder hemmen? Insbesondere vor dem Hintergrund der Globalisierung ist es von immenser Bedeutung, den kreativen Prozess auch im internationalen Kontext (z.B. wenn eine Fremdsprache wie z.B. Englisch genutzt wird) zu verstehen. Im Zuge des Experiments wurde untersucht, ob sich Kreativität im internationalen Kontext verändert. Zusätzlich gab es umfangreiche Informationen zu den Themen Kreativität und Fremdsprache. Das Angebot stieß bei den Besuchern des City Campus auf reges Interesse: Interessierte Passanten konnten an einem vorbereiteten Arbeitsplatz einen Fragebogen ausfüllen und ihrer Kreativität entweder im muttersprachlichen oder in einem fremdsprachlichen (englischsprachigen) Kontext freien Lauf lassen.

Mittelstandsfinanzierung in Europa, 10. Oktober 2017, Brüssel

Zum Abschluss des Projektes "Finanzierung von europäischen kleinen und mittelständischen Unternehmen: Muster, Determinanten und Dynamiken im Zeitablauf", das im Zeitraum zwischen 2015 bis 2017 von der Europäischen Investitionsbank (EIB) und der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. unterstützt wurde, fand ein Workshop im Haus der European Savings and Retail Banking Group (ESBG) in Brüssel statt. Eingeladen zu dem hochkarätig besetzten Workshop hatten die Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V., die Europäische Sparkassenvereinigung, der Europäische Investitionsfond (EIF), der Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) und die Forschungsstelle Mittelstand der Universität Trier.

Über 60 Wissenschaftler, Vertreter der Sparkassen- und anderer Bankenorganisationen sowie politische Entscheidungsträger und Interessenvertreter aus ganz Europa folgten der gemeinsamen Einladung und diskutierten über neue Forschungsergebnisse der KMU Finanzierung in Europa. Prof. Dr. Jörn Block, Sprecher der Forschungsstelle Mittelstand, eröffnete den Workshop und stellte zwei aktuelle Forschungsstudien zur Thematik der Mittelstandsfinanzierung in Europa vor, die während des Projektes entstanden. Die zentralen Fragestellungen der Untersuchungen lauteten: Lassen sich Finanzierungsmuster in Europa identifizieren? Finanzieren sich Kleinstunternehmen (<10 Mitarbeiter) in Europa anders als andere KMU (10 – 250 Mitarbeiter)? Dr. Alexandra Moritz, Geschäftsführerin der Forschungsstelle Mittelstand, nahm im Anschluss als Expertin für Mittelstandsfinanzierung in der ersten Paneldiskussion teil. Gemeinsam mit Vertretern der Europäischen Kommission, der Europäischen Investitionsbank, der OECD und UEAPME debattierte sie über den Status Quo der KMU Finanzierung in Europa.

Veranstaltungen und Vorträge in der Region und darüber hinaus



Wittlicher Wissenschaftsdialog, 23. Oktober 2017, Wittlich

Erstmals fand in der ehemaligen Synagoge Wittlich der „Wittlicher Wissenschaftsdialog“ statt, eine gemeinsame Veranstaltung der Stiftung Stadt Wittlich, der Forschungsstelle Mittelstand, der Sparkasse Mittelmosel – Eifel, Mosel, Hunsrück sowie der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank. Die Auftaktveranstaltung stand dabei unter dem Thema „Führung in Zeiten des digitalen Wandels“. Zu Gast war als Hauptredner des Abends Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Nach der Begrüßung durch Joachim Rodenkirch, Bürgermeister der Stadt Wittlich, sowie einem Grußwort durch Universitätspräsident Prof. Dr. Jäckel beleuchtete er das Thema in der voll besetzten Synagoge in einem mitreißenden Vortrag. Dabei gelang es ihm vor allem, seine vielfältigen Erfahrungen aus Wissenschaft und Politik in den Vortrag einzubinden und das Thema Digitalisierung somit aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Zum Abschluss des offiziellen Veranstaltungsteils stellten Prof. Dr. Block, Prof. Dr. Ellwart und Prof. Dr. Semrau die Forschungsstelle Mittelstand und aktuelle Forschungsprojekte vor, die zudem auf Postern ausgestellt wurden und zur Diskussion mit den anwesenden Gästen einluden.

Der Wittlicher Wissenschaftsdialog soll als festes Veranstaltungsformat im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfinden.



Veranstaltungen und Vorträge in der Region und darüber hinaus



Fotos: Werner Palm

60 Jahre IfM Bonn, 30.01.2018, Berlin

Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn erforscht die Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstands seit 60 Jahren.

Anlässlich des Jubiläums wurde ein Festakt im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin veranstaltet. In einer Diskussionsrunde wurde die Frage „Stellt das Silicon Valley-Modell einen Gegensatz zum deutschen Mittelstand dar?“ von Prof. Dr. Block, Barbara Ettinger-Brinkmann (Vizepräsidentin des Bundesverbandes Freie Berufe und Präsidentin der Bundesarchitektenkammer), Prof. Dr. David B. Audretsch (Indiana University/USA) und Prof. Dr. Friederike Welter (IfM Bonn/Universität Siegen) ausgiebig debattiert.



Foto: BMWi / Susanne Eriksson

Weitere Praxisvorträge und Podiumsdiskussionen

- **„Das Problem mit der Zukunft aus der Sicht von Psychologie und Philosophie“** (Prof. Ellwart), Himmeroder Forum, 30. März 2017, Kloster Himmerod
- **„Digitalisierung und Industrie 4.0 und was das für die Arbeitswelt von morgen bedeutet“** (Prof. Block), Schulleiterdienstbesprechung der öffentlichen berufsbildenden Schulen, 4. April 2017, Trier
- **„Was erwarten Kapitalgeber?“** (Prof. Block), 3. mitl startup-weekend, 5. Mai 2017, Trier
- **„Unternehmensumfrage Standort Region Trier – Standortattraktivität im Kreisvergleich“** (Dr. Fisch), Sitzung des Aufsichtsrates der Strukturfördergesellschaft Bitburg-Prüm mbH, 8. Mai 2017, Bitburg
- **„Unternehmensumfrage Standort Region Trier – Standortattraktivität im Kreisvergleich“** (Dr. Fisch), IHK-Ausschuss für Wirtschafts- und Regionalentwicklung, 15. Mai 2017, Trier
- **„Was treibt Innovation in Mittelstand und Familienunternehmen? Folgen für die Wettbewerbsfähigkeit von Regionen“** (Prof. Block), Tagung des DIHK-Volkswirtekreises, 1. Juni 2017, Trier
- **“Status quo and the future of entrepreneurial finance”** (Prof. Block), European Centre for Alternative Finance: Crowdfunding Research Week, 7. Juni 2017, Utrecht
- **„Mittelstandsfinanzierung aus europäischer Perspektive“** (Prof. Block), Bonner Akademischer Sommer, 11. Juli 2017, Bonn
- **„CSR als Leitbild für erfolgreiches Unternehmertum“** (Prof. Block), Trierer Lunch Lecture, 14. November 2017, Trier
- **„Führung in reduzierter Arbeitszeit (FIRA). Machbarkeitsbewertung und Gesundheit“** (Prof. Ellwart), Konferenz „Neue For-

Veranstaltungen und Vorträge in der Region und darüber hinaus

men der Führung. Kooperative Führung in Zeiten der Digitalisierung und des demografischen Wandels“, 10. November 2017, TU München

- **„Geschäftsmodell entwickeln mit der Business Model Canvas“** (Dr. Fisch), Gründerwoche Deutschland, 15. November 2017, Trier
- **„So schreibst du einen Businessplan“** (Dr. Fisch), Gründerwoche Deutschland, 16. November 2017, Trier
- **„Digitalisierung und Industrie 4.0 – Was bedeutet das für die Arbeitswelt von morgen?“** (Prof. Block), Rotary Club Mittelmosel-Wittlich, 20. November 2017, Wittlich



Regionale Projekte – Forschung und Transfer

Im Jahr 2017 waren die beteiligten Professuren der Forschungsstelle an einer Vielzahl regionaler Forschungs- und Transferprojekte beteiligt, die nachfolgend aufgelistet sind.

Mitarbeiterführung in Zeiten des Fachkräftemangels

Führen in Zeiten des Fachkräftemangels stellt auch im Handwerk besondere Anforderungen an die Vorgesetzten. Wie kann man Mitarbeiter kritisieren, ohne zu riskieren, dass sie sich von der Firma abwenden? Wie kann man auf individuelle Bedürfnisse eingehen, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben? Wie sollte man längerfristig das eigene Personal führen und entwickeln, damit sowohl wirtschaftlicher Erfolg als auch Motivation, Gesundheit und eine Bindung zur Firma entstehen und langfristig erhalten bleiben?

Im Rahmen des Projektes in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Trier wurde ein einfaches Instrument zur Umsetzung von Mitarbeitergesprächen entwickelt und in Handwerksbetrieben des Kammerbezirks Trier in Bezug auf die Handhabbarkeit und Vorhersagegüte getestet. Die vielversprechenden Ergebnisse werden auf einer HWK-Veranstaltung am 20. März 2018 vorgestellt.

Personalentwicklung als Chance für kleine und mittelständische Unternehmen in der Großregion Trier

Im Rahmen des Master-Forschungsprojekts im Studiengang Betriebswirtschaftslehre unter Betreuung von Prof. Muehlfeld und Prof. Semrau erfolgt zurzeit die Durchführung einer Studie zur Personalentwicklung in kleinen und mittelständischen Unternehmen der Großregion Trier. In der Studie werden Personalverantwortliche sowie potentielle als auch bereits beschäftigte Mitarbeiter zu ihren Personalentwicklungswünschen im Unternehmen befragt. Diese werden anschließend abgeglichen und darauf basierend Handlungsempfehlungen für die Unternehmen abgeleitet. Ziel der Studie ist es zum einen, Optionen

zur Verbesserung des Personalentwicklungsangebots aufzuzeigen um langfristig dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, zum anderen soll eine Steigerung der Attraktivität als zukünftiger Arbeitgeber am Markt ermöglicht werden. Die Studie wird dank finanzieller Unterstützung durch die Nikolaus Koch Stiftung über die Laufzeit des Forschungsprojekts hinaus weitergeführt und ausgeweitet. Die Ergebnisse werden den Unternehmen voraussichtlich im Spätsommer 2018 vorgestellt.

Regionale Unternehmen sind herzlich eingeladen, an der Studie teilzunehmen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Semrau.

Selbstständigkeit im Handwerk in der Region Trier

Ziel der Meisterausbildung im Handwerk ist eine spätere Selbstständigkeit. Bisher ist jedoch wenig bekannt über das Interesse und die Entscheidungskriterien für eine Selbstständigkeit im Handwerk, speziell in der Region Trier. Ziel des Forschungsprojektes ist daher eine tiefgehende Analyse der unternehmerischen Selbstständigkeit bei Handwerksmeistern in der Region Trier. Von Interesse ist dabei insbesondere die Analyse der Gründe, die für oder gegen eine Selbstständigkeit sprechen.

Zur Erforschung des Phänomens wurde im Rahmen einer Abschlussarbeit und in Kooperation mit der HWK bereits eine Umfrage konzipiert. Diese richtet sich an Handwerksmeister, die innerhalb der letzten fünf Jahre einen Meisterabschluss an der Handwerkskammer Trier erworben haben. Das vorliegende Projekt soll direkt an die vorausgegangene Umfrage anknüpfen und diese erweitern.

Die bisher nur in kleinem Umfang durchgeführte Umfrage soll durch eine Online-Umfrage unter Meisterschülern vorheriger Jahrgänge ergänzt, detailliert ausgearbeitet und in Form einer professionellen Broschüre veröffentlicht werden. Die Implikationen des Projektes für die Region sind vielfältig und eröffnen beispielsweise Handlungsempfehlungen für das Handwerk in der Region Trier.

Wissenstransfer und Kommunikation in der Ausbildung

Seit 2016 wurde in Kooperation mit der IHK Trier das Projekt „Wissenstransfer und Kommunikation in der Ausbildung“ durchgeführt, dessen Ergebnisse seit Sommer 2017 vorliegen. Insgesamt haben 432 Personen (102 Ausbilder und 330 Auszubildende) per Online-Umfrage an der Studie teilgenommen. Die Umfrage widmete sich zwei Fragestellungen: 1.) (Gründe für) Ausbildungsabbrüche durch Auszubildende und 2.) Einflussfaktoren auf den Wissensaustausch zwischen Auszubildenden und Ausbildern. Es wurde jeweils die Sichtweise der Auszubildenden und Ausbilder erfragt.

So haben von den befragten Auszubildenden 37 % mindestens einmal über einen Ausbildungsabbruch nachgedacht. Von den befragten Ausbildern haben 42 % einen Ausbildungsabbruch durch Auszubildende erlebt. Dabei geben Ausbilder und Auszubildende unterschiedliche (angenommene) Gründe für einen Ausbildungsabbruch an. Die Auszubildenden nannten primär Gründe, die den Betrieb und die Ausbildung selbst betreffen (z.B. Qualität der Ausbildung als mangelhaft wahrgenommen), während die Ausbilder die Gründe bei den Auszubildenden selbst verorteten (z.B. mangelnde Motivation). Auch wurde deutlich, dass die Auszubildenden und Ausbilder unterschiedlich auf verschiedene grundsätzliche Einflussfaktoren des Wissensaustausches reagieren.

- Wenn der Betrieb als altersdiskriminierend wahrgenommen wird, haben Auszubildende und Ausbilder mehr Konflikte miteinander.
- Wenn Auszubildende Konflikte mit dem Ausbilder haben, reduziert das ihr Vertrauen in den Ausbilder und ihre allgemeine Jobzufriedenheit. Konflikte mit Auszubildenden wirken sich dagegen nicht auf das Vertrauen in Auszubildende und auf die allgemeine Jobzufriedenheit auf Seiten der Ausbilder aus.
- Für die Auszubildenden ist das Vertrauen in den Ausbilder wichtig, um Wissen vom Ausbilder zu erfragen, aber auch um Wissen mit ihm zu teilen. Für Ausbilder ist das Vertrauen in die Auszubildenden nicht relevant für das Teilen von Wissen mit den Auszubildenden, allerdings für das Erfragen von Informationen von Auszubildenden.

Pilotprojekt „DEIG“ (Distanzelektroimpulsgerät)

Die Abteilung Wirtschaftspsychologie untersucht Teamprozesse und Nützlichkeitsbewertungen in der Pilotphase des Projektes „DEIG“. DEIG steht für Distanzelektroimpulsgerät, eine Elektroschockpistole die nach Einsatz die Muskulatur von Angreifern für fünf



Foto: T. Ellwart

Sekunden lähmt und diese so kurzfristig außer Gefecht setzt. Im Pilotprojekt des Landes Rheinland-Pfalz mit der Polizeiinspektion Trier werden erstmals in Deutschland zehn Streifenteams ein Jahr mit dem DEIG ausgerüstet. Der Pilot wird durch ein interdisziplinäres Team aus Soziologen (Prof. Knoop, Prof. Jacob) und Psychologen (Prof. Ellwart) an der Universität Trier begleitet, um die Einsatzbedingungen, Nützlichkeit und die Folgen des DEIG zu bewerten. Im Kern der psychologischen Betrachtung stehen beispielsweise Fragen zur Einsatzsituation und -koordination sowie Aspekte der Gebrauchstauglichkeit.

Befragung zur Kundenzufriedenheit in den Alten- und Pflegeheimen der Vereinigten Hospitien Trier

Im Rahmen des Qualitätsmanagements in den Alten- und Pflegeheimen der Vereinigten Hospitien Trier (VHT) wurden Zufriedenheitsbefragungen bei den Kunden (ca. 250 BewohnerInnen sowie deren Angehörige) durchgeführt. Entlang konkreter und verhaltensnaher Themenbereiche konnten so notwendige Maßnahmen zur Optimierung erkannt und in die Bereiche zurückgemeldet werden. In einem vorgelegerten Lehrprojekt im Rahmen der Masterausbildung wurden anhand konkret beobachtbarer Qualitätsanforderungen, die von BewohnerInnen, deren Angehörigen und von den Mitarbeitenden als relevant bezeichnet wurden, acht Bewertungsbereiche (Wohnen, Hauswirtschaft, Umgang mit Problemen, Informationen, Pflege, Essen und Trinken, Freizeitgestaltung, psychologische Beratung und externe Services) und entsprechende Detailfragen abgeleitet und pilotiert. Ein

darauf aufbauendes und damit maßgeschneidertes leitfadengestütztes halbstandardisiertes Interview sowie ein entsprechendes Fragebogenverfahren für deren Angehörigen wurden eingesetzt. Das Projekt bot neben der wissenschaftlichen Begleitung durch Mona Rynek und Thomas Ellwart drei Studierenden des Faches Psychologie die Möglichkeit, Praxiserfahrungen zu sammeln.

Förderung von Gründungen und Unternehmertum

Ein wesentliches Ziel der Forschungsstelle Mittelstand ist die Förderung von Unternehmensgründungen in der Region und in Rheinland-Pfalz. Dazu werden regelmäßig Businessplan-Seminare durchgeführt, bei denen Studierende eine eigene Unternehmensidee ausarbeiten und einer Jury aus Experten vorstellen können. Neben den Businessplan-Seminaren werden regelmäßig Vorträge im Rahmen von Veranstaltungen des Gründungsbüros Trier durchgeführt. Darüber hinaus steht die Forschungsstelle auch außeruniversitären Gründern und Gründungsinteressierten beratend zur Seite.

Neben den Lehrveranstaltungen rund um das Thema Unternehmensgründungen werden regelmäßig relevante Praxisvorträge angeboten. Im Rahmen von Abschlussarbeiten können Gründungsinteressierte ihre eigene Idee oder die Ideen anderer Gründer ausarbeiten und weiterentwickeln. Bisherige Abschlussarbeiten bezogen sich beispielsweise auf die Entwicklung eines haarfreien Duschabflusses oder einer Online-Lebensmittelplattform für Berufstätige.

Mitwirkung in Initiativen der Region

Die Mitglieder der Forschungsstelle bringen ihre Expertise ebenfalls in verschiedenen regionalen und landesweiten Initiativen zur Wirtschafts- und Gründungsförderung ein. Diese sind:

- Arbeitskreis Industrie 4.0 der IHK Trier und des Zweckverbandes IRT
- Forum Hochschule Wirtschaft Trier
- Gründungs-Allianz Rheinland-Pfalz (Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau)
- Himmeroder Forum für Führungskräfte
- Netzwerk Personalentwicklung in Trierer Unternehmen

Regionale Projekte – Lehre

Ein Hauptanliegen der Forschungsstelle Mittelstand ist es, die regionalen Unternehmen und die Studierenden der Universität Trier gegenseitig bekannt zu machen und durch gemeinsame Projekte einen Nutzen für beide Seiten zu generieren. Zum einen sollen regionale Unternehmen von den Ergebnissen der Studien- und Abschlussarbeiten profitieren, zum anderen sollen die Studentinnen und Studenten ihr erlerntes Wissen in ersten Praxiserfahrungen anwenden. Im Optimalfall können über erste Kontakte in solchen gemeinsamen Projekten längerfristige berufliche Zusammenarbeiten entstehen.

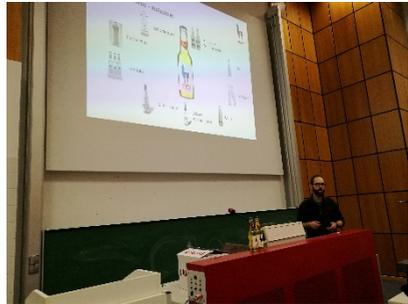
Entrepreneur@UniTrier

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Entrepreneur@UniTrier“ geben verschiedene Unternehmer, Unternehmensgründer und Führungskräfte den Studierenden in Gastvorträgen praktische Einblicke in ihre Tätigkeit. Im Laufe des Jahres haben sich die Gastvorträge zum festen Bestandteil der Lehrveranstaltungen entwickelt. Im Berichtszeitraum hatten wir insgesamt sieben Gastvorträge von regionalen Gründern und Unternehmern.

- Sara Orth (Arend Prozessautomation GmbH): Crowdfunding als innovative Finanzierungsform, 12. Januar 2017
- Georg Zahnen (selbstständiger Unternehmer und Business Angel) und Gregor Demmer (Gründer euresa GmbH): Geschäftsideen und Unternehmensgründung, 27. Januar 2017
- Dr. Bernhard J. Simon (Simon Fleisch GmbH): Internationalisierung in einem mittelständischen Familienunternehmen – Strategie und Umsetzung, 20. Juni 2017
- Manus Leyendecker (Gründer Freilauf GmbH & Co. KG): Geschäftschance und Unternehmensentwicklung, 2. November 2017
- Gregor Demmer (Gründer euresa GmbH): Wachstum junger Unternehmen, 1. Dezember 2017

Regionale Projekte – Lehre

- Christian Goergen (MARI beverages GmbH): Gründung im Nebenerwerb, 19. Januar 2018
- Benjamin Ladwein (fittaste GmbH): Unternehmensentwicklung und Wachstum, 1. Februar 2018



Abschlussarbeiten

Im Sommersemester 2017 und Wintersemester 2017/2018 betreute die Forschungsstelle Mittelstand insgesamt 54 Bachelor- und Masterarbeiten, die vorrangig in Kooperation mit regionalen Praxispartnern verfasst wurden. Die Praxispartner der beiden Semester, bei denen wir uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und das große Engagement bedanken möchten, sind nachfolgend aufgelistet:



Sollte Ihr Unternehmen Interesse an einer Praxiskooperation in Form einer Abschlussarbeit haben, kontaktieren Sie bitte unseren Mitarbeiter Christopher Hansen.

HWK-Ökonomiepreis 2017

Für ihre Masterarbeit zum Thema „Der Einfluss von Arbeitsplatzgestaltung auf die Teilnahme am Wissenstransfer“ wurde Sabine Bobenrieth mit dem Ökonomiepreis der Handwerkskammer Trier ausgezeichnet. Mit dem Preis werden regelmäßig Abschlussarbeiten von Absolventen der Trierer Hochschulen ausgezeichnet, die für das Handwerk und den Mittelstand relevante Themen aufgreifen. Bobenrieth wollte wissen, wie sich flexible Arbeitszeitmodelle auf das Miteinander und besonders auf den innerbetrieblichen Austausch von Wissen unter Kollegen auswirken. Dazu befragte sie 320 Beschäftigte, die teilweise in Teilzeit-, Gleitzeit-, Tele- oder Heimarbeit, tätig sind. Das Ergebnis: Diese Gruppen tauschen solches Wissen seltener aus als ihre herkömmlich arbeitenden Kollegen. Das gilt insbesondere für den Umgang mit jüngeren Mitarbeitern. Die Arbeit wurde durch Prof. Dr. Katrin Muehlfeld und Xenia Schmidt an der Professur für Management, Organisation und Personal betreut.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Muehlfeld, X. Schmidt, S. Bobenrieth, R. Müller

Foto: HWK Trier

Ergebnispräsentation im Rathaus Trier

Den Themen Gründungsdynamik und strategischem Management in der Digital- und Kreativbranche widmeten sich Christian Kordschinski und Joelle Spilker in ihren Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit der Stadt Trier. Die Ergebnisse ihrer Arbeiten stellten sie im Rathaus Trier vor Oberbürgermeister Wolfram Leibe und weiteren Vertretern der Wirtschaftsförderung vor. Nach sehr interessanten Präsentationen wurden die Ergebnisse offen diskutiert und mögliche Implikationen für die Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen dieses Sektors besprochen.



Praxisbezogenes Studienprojekt in Zusammenarbeit mit dem Medien- und IT-Netzwerk Trier-Luxemburg

Das Praxisbezogene Studienprojekt der Professur für Unternehmensführung widmete sich im Sommersemester 2017 dem Thema „Von der Gründungsidee zum belastbaren Businessplan“. Die Studierenden konnten dabei in kleinen Gruppen eigene Geschäftsideen erarbeiten und in einem Businessplan ausarbeiten.

Den Startschuss des Projektes bildete das mitl startup weekend vom 4. bis 6. April 2017 in den beeindruckenden Räumlichkeiten des Kurfürstlichen Palais Trier. Der Workshop bot die Möglichkeit, unter Anleitung von erfahrenen Unternehmern und Coaches erste Ideen zu „echten“ Unternehmenskonzepten zu entwickeln, welche dann im Laufe des Semesters in einem Businessplan niedergeschrieben wurden. Die fertigen Business-Pläne wurden schließlich am Ende des Semesters in einem Pitch vor erfahrenen Kapitalgebern vorgestellt.



Fotos: Medien- und IT-Netzwerk Trier-Luxemburg e.V.

Studentische Organisationsberatung

Das Projektmodul „Studentische Organisationsberatung“ im Master Psychologie hat zum Ziel, konkrete Fragen aus Unternehmen an die Studierenden weiterzugeben. Die Studierenden erarbeiten zur Fragestellung zunächst die wissenschaftliche Seite, indem sie den aktuellen Forschungsstand sichten und reflektieren. Darauf aufbauend erfolgt die praktische Bearbeitung der Fragestellung vor Ort im Unternehmen (z.B. Interviews, Arbeitsanalysen) und die Aufbereitung für den Unternehmenspartner (Handbücher, Verfahrensentwicklungen, Expertisen). Im Mittelpunkt steht dabei die Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte in die Praxis zu „übersetzen“ und Praxisprojekte professionell zu koordinieren und zu präsentieren.

Im Sommersemester wurden drei regionale Projekte durchgeführt:

Personalamt der Stadt Trier

Kern des Projektes war die Entwicklung eines Anforderungs-Monitorings zur Ableitung von Kompetenzprofilen mit dem Ziel einer nachfolgenden Kompetenzdiagnostik und -entwicklung von Nachwuchsführungskräften in kommunaler Verwaltung.

Capgemini Consulting

Kern des Projektes war eine Analyse der Möglichkeiten und Grenzen von People Analytics (PA) aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht sowie die Entwicklung eines Leitfadens zur systematischen Planung und Durchführung von PA-Projekten und den dafür benötigten Kompetenzen.

Großer deutscher Discounterkonzern

Kern des Projektes war die Entwicklung und Analyse neuer Elemente für das bestehende Development Center (DC) zur Unterstützung bei der internen Personalauswahl auf mittlerer Führungsebene.

Ausgezeichnete Lehre

Im Jahr 2017 wurde die Lehre der an der Forschungsstelle beteiligten Professuren mit einer Vielzahl an Lehrpreisen ausgezeichnet.

Im Rahmen des Dies Academicus am 15. November wurde Frau Prof. Dr. Katrin Muehlfeld mit dem Lehrpreis 2017 des Fachbereichs IV ausgezeichnet. Die Hochschulleitung wählt gemeinsam mit der Senatskommission zur Qualitätssicherung in Forschung und Lehre die Preisträger aus den Vorschlägen aus, die die Studierenden und die Fachschaft zuvor eingereicht haben. Für 2017 wurde die Veranstaltung „Arbeit und Organisation in der Wissensökonomie“, die Frau Prof. Muehlfeld regelmäßig im Wintersemester durchführt, für den Lehrpreis ausgewählt. Sie besteht aus einer Vorlesung, einem dazugehörigen Übungsblock mit Referaten und Diskussionen und wechselnden Gastvorträgen aus der Praxis.



Verleihung des Lehrpreises 2017 durch Prof. Dr. M. Przybilski, Vizepräsident der Universität Trier, Foto: Universität Trier

Ebenso erhielt Prof. Ellwart in 2017, wie bereits im Vorjahr, den Lehrpreis der Studierenden des Faches Psychologie in der Kategorie Seminar Masterstudiengang für seine Lehrveranstaltung „Studentische Organisationsberatung“.

Eine besondere Auszeichnung erhielt das Lehrkonzept durch den 2. Platz beim Bundesweiten Wettbewerb „Professor des Jahres“ in der Kategorie „Naturwissenschaften/ Medizin“. Für Thomas Ellwart ist der Preis eine sehr motivierende Wertschätzung für ein Lehrkonzept, welches Forschung und Anwendung



Verleihung des Lehrpreises 2017 durch die Fachschaft Psychologie

verbindet und so berufliche Karrieren fördern soll. Dabei geht es nicht um das „entweder Forschung oder Praxis“, sondern um den Nutzen psychologischen Wissens und wissenschaftlicher Kompetenzen für die Bewältigung konkreter beruflicher Aufgaben. Dies lässt sich nicht nur an der Tafel erklären, sondern die Studierenden müssen es selbst erleben können - im Seminar und in der Praxis. Da diese Art der Lehrveranstaltung nur mit den regionalen Partnern funktioniert, gilt ein besonderer Dank allen Unternehmen und Organisationen, die zu den Lehrkooperationen beitragen.

Stellenangebote Region Trier

Die Forschungsstelle Mittelstand bietet regionalen Unternehmen die Möglichkeit, freie Stellenangebote für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Einstiegsjobs auf der Homepage der Forschungsstelle zu veröffentlichen. Auf diese Weise möchten wir unseren Studierenden regionale Unternehmen bekannt machen und attraktive Einstiegsmöglichkeiten nach ihrem Studium aufzeigen.

Zur Veröffentlichung von Stellenangeboten wenden Sie sich bitte an unseren Mitarbeiter Christopher Hansen.

Pressenennungen

- **„Digitalisierung globaler Wertschöpfungsketten in der Industrie“**, Welt der Wunder, 4. Januar 2017
- **„Für Moselaufstieg und gegen Autobahnmaut“**, Trierischer Volksfreund, 11. Januar 2017
- **„Ministerpräsidentin Malu Dreyer: In Trier wird Europa geliebt“**, Wochenspiegel, 16. Januar 2017
- **„Forschungsstelle Mittelstand: Ein Gewinn für alle Beteiligten“**, Unijournal, Heft 1-2017
- **„Trumps Persönlichkeit via Twitter analysiert“**, u.a. Handelsblatt, WirtschaftsWoche, wallstreet:online, Trierischer Volksfreund (28.07.2017), trier-reporter, Saarland Fernsehen 1, L'Essentiel, SWR 1, SWR 4, City Radio Trier
- **„Dialog soll Digitalisierung fördern“**, Trierischer Volksfreund, 26. Oktober 2017
- **„Fesselnder Vortrag: Führung in Zeiten des digitalen Wandels“**, Wochenspiegel, 27. Oktober 2017
- **„Führung in Zeiten des Digitalen Wandels – Wie wird unsere Welt und was müssen wir tun, um die Zukunft so zu gestalten, dass sie dem Menschen diene?“**, Wittlicher Rundschau, 28. Oktober 2017
- **„Trierer Psychologe unter den Professoren des Jahres“**, Trierischer Volksfreund, 16. November 2017
- **„Uni feiert sich selbst und prämiert ihre Besten“**, Trierischer Volksfreund, 18. November 2017
- **„Wissenschaft liefert Tipps für die Verwaltung“**, Focus Online und Trier-Reporter, 20. November 2017

Überregionale Drittmittelprojekte

Neben den regionalen Projekten sind die beteiligten Professuren im Rahmen der folgenden überregionalen Drittmittelprojekte aktiv.

Adaptive Prozess- und Rollengestaltung in Organisationen (AdaptPRO)

Das Projekt AdaptPRO untersucht, wie es Organisationen gelingen kann, Rollen und Prozesse zielführend an sich verändernde Umwelten anzupassen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich der Spezialisierungsgrad auf Effizienz, Informationskapazität und Systemresistenz auswirkt. Langfristig sollen Simulationsmodelle die Möglichkeit bieten, Auswirkungen von Anpassungsprozessen prognostisch zu bewerten. Das Projekt sucht aktuell interessierte Organisationen als Kooperationspartner.

Durchführung: Professuren für Wirtschaftspsychologie, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie und Wirtschaftsinformatik I

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit: Dezember 2016 bis November 2019

Einfluss von Englisch als Fremdsprache auf wirtschaftliche Aktivitäten

Das Forschungsprojekt untersucht Auswirkungen der Nutzung von Englisch als Fremdsprache (durch deutsche Muttersprachler) auf wirtschaftliche Aktivitäten. Es zielt darauf ab, Fragen zu beantworten wie: Welchen Einfluss hat die Kommunikation in Englisch auf die Entscheidungen und das Verhalten der Wirtschaftsakteure? Entscheiden sie rationaler oder emotionaler? Was passiert mit der Entscheidungsqualität, wenn Informationen in der Fremdsprache „auf der Strecke“ bleiben? Wirkt sich eine Fremdsprache auf das Vertrauen ins eigene Urteilsvermögen aus—und damit u. U. auf die Hartnäckigkeit, mit der einmal getroffene Entscheidungen weiterverfolgt werden?

Durchführung: Professur für Management, Organisation und Personal

Förderer: Jackstädt-Stiftung

Zeitraum: 2015 bis 2017

Equity Investor Assessment Criteria of SMEs Expansion / Growth

Das Projekt untersucht mittels Conjoint-Analysen die Kriterien und Präferenzen von Eigenkapitalinvestoren, welche in wachstumsstarke SMEs („later-/growth-stage companies“) investieren wollen. Ziel ist es, die relative Wichtigkeit verschiedener Kriterien mittels eines experimentellen Designs zu bestimmen, um u.a. damit jungen Unternehmen in dieser Phase des Lebenszyklus wichtige Anhaltspunkte über die Präferenzen von Eigenkapitalinvestoren zu geben.

Durchführung: Professur für Unternehmensführung

Förderer: PwC's Accelerator

Zeitraum: 2014 bis 2017

Finanzierung von europäischen kleinen und mittelständischen Unternehmen: Muster, Determinanten und Dynamiken im Zeitablauf

Das Projekt „Finanzierung von europäischen kleinen- und mittelständischen Unternehmen: Muster, Determinanten und Dynamiken im Zeitablauf“ erforscht die Präferenzen europäischer Unternehmen hinsichtlich ihrer Finanzierungsarten. Anhand einer empirischen Studie werden Unterschiede in den Finanzierungsmustern zwischen Kleinstunternehmen (< 10 Mitarbeiter) und anderen kleinen und mittelständischen Unternehmen (< 250 Mitarbeiter) untersucht.

Durchführung: Professur für Unternehmensführung

Förderer: Europäischer Investitionsfonds (bis November 2016), Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. (in 2017)

Zeitraum: 2015 bis 2017

Kommunikation und Förderung beruflicher Kompetenzen (CoCheck)

Bachelor- und Masterstudiengänge (BAMA) sind durch abstrakte curriculare Modulpläne gekennzeichnet, die selten konkrete Aufgaben des Berufsfeldes widerspiegeln. Dieser Bruch zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt verursacht bei den Studierenden zahlreiche Irritationen. Das Projekt CoCheck verbindet Inhalte abstrakter Lehrpläne mit konkreten beruflichen Kompetenzen. Dadurch erleichtert es die interne Kommunikation in der Lehre sowie die externe Kommunikation mit Studieninteressierten und dem Arbeitsmarkt.

Durchführung: Professur für Wirtschaftspsychologie und Professur für Hochbegabtenforschung

Förderer: Nikolaus Koch Stiftung

Laufzeit: Mai 2015 bis Juni 2018

Stiftungsunternehmen

Das Forschungsprojekt untersucht unter fortlaufender Interaktion mit der Praxis Besonderheiten bei der Zielausrichtung sowie Aktivitäten und Strukturen von Stiftungsunternehmen, welche zu spezifischen Governance-Problemen führen. Auf Basis dieser Ergebnisse werden Best Practice Regeln und Richtlinien zur Steuerung und Überwachung von Stiftungsunternehmen entwickelt.

Durchführung: Professur für Unternehmensführung

Förderer: Jackstädt-Stiftung

Zeitraum: 2017 bis 2019

Success...ion - Training for Family Business Transfers

Das Projekt „Success...ion“ verfolgt das Ziel, eine Unterstützung rund um die Nachfolge in Familienunternehmen bereit zu stellen. Dafür wurden effektive Leitfäden und Tools entwickelt, die Inhaber, Mitglieder und Berater von Familienunternehmen dabei unterstützen sollen, eine Unternehmensnachfolge vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt von neun Partnern aus fünf Ländern.

Die Leitfäden und Online-Plattform finden Sie auf der Projekt-Webseite unter www.succession-project.eu.

Durchführung: Professur für Unternehmensführung

Förderer: Erasmus+ (Europäische Union)

Laufzeit: September 2015 bis Oktober 2017



Wissenschaftliche Publikationen im Jahr 2017

Block, J., Colombo, M., Cumming, D. & Vismara, S. (in press). New players in entrepreneurial finance and why they are there. *Small Business Economics*.

Block, J., Cumming, D. & Vismara, S. (2017). International perspectives on venture capital and bank finance for entrepreneurial firms. *Economia e Politica Industriale (Journal of Industrial and Business Economics)*, 44(1), 3-22.

Block, J., **Fisch, C.** & van Praag, M. (2017). The Schumpeterian entrepreneur: A review of the empirical evidence on the antecedents, behavior, and consequences on innovative entrepreneurship. *Industry and Innovation*, 24(1), 61-95.

Block, J. & Hosseini, F. (2017). Stiftungsunternehmen als hybride Organisationen: Auswirkungen auf die Unternehmensperformance. In: B. Weitemeyer, R. Hüttemann, P. Rawert, K. Schmidt (Hrsg.). *Non Profit Law Yearbook 2016/2017*. Bucerius Law School Press, Hamburg, S. 13-24.

Block, J., Hornuf, L. & **Moritz, A.** (2018). Which updates during an equity crowdfunding campaign increase crowd participation? *Small Business Economics*, 50(1), 3-27.

Block, J. & Walter, S. (2017). Hofstede's cultural dimensions and modes of entry into entrepreneurship. In: J. Bonnet, M. Dejardin, D. Garcia-Perez-de-Lema (eds.). *Exploring the entrepreneurial society*. Edward Elgar, Cheltenham, pp. 22-34.

De Vries, G., Pennings, E., **Block, J.** & **Fisch, C.** (2017). Trademark or patent? The effects of market concentration, customer type, and venture capital financing on start-ups' initial IP applications. *Industry and Innovation*, 24(4), 325-345.

Doluca, H., Wagner, M. & **Block, J.** (in press). Sustainability and environmental behaviour in family firms: a longitudinal analysis of environmentally-related activities, innovation and performance. *Business Strategy and the Environment*.

Ellwart, T. & Antoni, C. H. (2017). Shared and distributed team cognition and information overload. Evidence and approaches for team adaptation. In R. Marques & J. Batista (Eds.) *Information and Communication Overload in the Digital Age*, 223-245, Hershey: IGI Global.

Fisch, C., Sandner, P. & Regner, L. (2017). The value of Chinese patents: An empirical investigation of citation lags. *China Economic Review*, 45, 22–34.

Jaskiewicz, P., **Block, J.**, Combs, J. & Miller, D. (2017). Founder versus family owners' impact on non-CEO top manager pay dispersion: Implications for firm performance. *Journal of Management*, 43(5), 1524-1552.

Jaskiewicz, P., **Block, J.**, Combs, J. & Miller, D. (2017). The effects of founder and family ownership on hired CEOs' incentives and firm performance. *Entrepreneurship: Theory and Practice*, 41(1), 73-103.

Klingbeil, C. & **Semrau, T.** (2017). For whom size matters – the interplay between incubator size, tenant characteristics and tenant growth. *Industry & Innovation*.

Masiak, C., **Moritz, A.** & Lang, F. (2017): Financing patterns of European SMEs revisited: An updated empirical taxonomy and determinants of SME financing clusters, *EIF Working Paper 2017/40*.

Moldzio, T., & **Ellwart, T.** (2017). Führung in reduzierter Arbeitszeit (FIRA) – Attraktives Leitungsmodell zwischen Akzeptanz und Abneigung. *Perspektiven*, 3-4, 38-40.

Muehlfeld, K., Urbig, D., Weitzel, U. (2017). Entrepreneurs' exploratory persistence in learning settings. *Entrepreneurship Theory & Practice*, 41(4), 533-565.

Obschonka, M. & **Fisch, C.** (2017). Entrepreneurial personalities in political leadership. *Small Business Economics*, forthcoming.

Obschonka, M., **Fisch, C.** & Boyd, R. (2017). Using digital footprints in entrepreneurship research: A Twitter-based personality analysis of superstar entrepreneurs and managers. *Journal of Business Venturing Insights*, 8, 12–23.

Paulus, P. & **Muehlfeld, K.** (2017). Host country language skills and expatriates' cross-cultural adjustment in the presence of fear of terror. *Journal of Global Mobility*, 5(4), 418–442.

Peiffer, H., **Ellwart, T.** & Preckel, F. (in press). Selbstwirksamkeitserwartung von Studierenden: Facettentheoretische Validierung eines Messmodells am Beispiel der Psychologie. *Diagnostica*.

Schmidt, X., & **Muehlfeld, K.** (2017). What's so special about intergenerational knowledge transfer? Identifying challenges of intergenerational knowledge transfer. *Management Revue*, 28(4), 375–411.

Schmidt, X., Ury, M., & **Muehlfeld, K.** (2017). Motivationsfaktoren zur Teilnahme am intergenerationellen Wissenstransfer im Rahmen von Mentoringprogrammen. In H. Surrey & V. Tiberius (Hrsg.). *Die Zukunft des Personalmanagements 2025: Herausforderungen, Lösungsansätze und Gestaltungsoptionen*, (S. 109–116), Zürich: vdf Hochschulverlag.

Semling, C. & **Ellwart, T.** (in press). Entwicklung eines Modells zur Teamresilienz in kritischen Ausnahmesituationen. *Gruppe. Interaktion. Organisation: Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO)*.

Semrau, T., Steigenberger, N., & Wilhelm, H. (2017). Team political skill and team performance. *Journal of Managerial Psychology*, 32(3), 239-253.

Timm, I. J., Berndt, J.O., Reuter, L., **Ellwart, T.**, Antoni, C.H. & Ulfert, A.-S. (2017). Towards Multiagent-Based Simulation of Knowledge Management in Teams. In Leyer, M.; Richter, A.; Vodanovich, S. (Eds.): *Tagungsband der 9. Konferenz Professionelles Wissensmanagement (Professional Knowledge Management)*, Karlsruhe, Germany, 25-40.

Westbrock, B., **Muehlfeld, K.**, Weitzel, U. (in press). Selecting Legal Advisors in M&As: Organizational Learning and the Role of Multiplicity of Mental Models. *Journal of Management*.

Die Förderer der Forschungsstelle Mittelstand

Ein großer Dank gilt unseren Förderern, die durch ihre Unterstützung die Arbeit der Forschungsstelle Mittelstand möglich machen.

Stiftungen



Nikolaus Koch Stiftung

STIFTUNG
STADT WITTLICH



Kommunen und kommunale Betriebe



Wirtschaftskammern und Verbände



Banken und Sparkassen



Ausblick

Die Erfolge der letzten beiden Jahre wollen wir auch im Jahr 2018 fortsetzen und haben bereits viele spannende Veranstaltungen und Projekte geplant. Hier ein kleiner Ausblick:

Unsere Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen, Institutionen und Verbänden werden wir auch in 2018 weiter ausweiten. Dabei planen wir – neben der Fortführung unserer Formate „Entrepreneur@uni-trier“ und der Kooperation bei Abschluss- und Projektarbeiten – gemeinsame Veranstaltungen mit dem Kreis Junger Unternehmer Trier und der HWK Trier, u.a. zum Thema Selbständigkeit im Handwerk. Die erfolgreiche Kooperation aus der Standortbefragung in 2016 werden wir mit der Initiative Region Trier (IRT) weiter fortsetzen – das Folgeprojekt zum Thema regionale Innovationskraft ist bereits in den Startlöchern. Auch dem Format des regionalen Startup Weekends werden wir in Kooperation mit dem Gründungsbüro Trier und dem Innovations- und Gründerzentrum Trier ein neues Gesicht geben. Ein innovatives Transferformat stellt ebenso das neue „Forschungspaket“ dar, in welchem die Studierenden wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für die Praxis aufbereiten.

Darüber hinaus werden wir auch in 2018 wieder bei diversen Veranstaltungen aktiv dabei sein. Ein besonderes Ereignis wird im Zeichen des Karl Marx Jahres im September 2018 stattfinden. Wir werden in Zusammenarbeit mit unseren Partnern, den Volks- und Raiffeisenbanken, an der Veranstaltung „Raiffeisen und Marx und ihre Bedeutung für die Gesellschaft damals wie heute“ aktiv mitwirken und Einblicke in die nachhaltige Bedeutung dieser beiden Vordenker geben.

Wir freuen uns bereits sehr auf diese und viele weitere spannende Aktivitäten zusammen mit unseren regionalen Partnern im kommenden Jahr. Um für die Zukunft dauerhaft als Partner für die regionale Wirtschaft zur Verfügung stehen zu können, werden wir in 2018 die Implementierung der Forschungsstelle als Institut in der Universität Trier vorantreiben. Dies wird allerdings nur möglich sein, wenn wir auch in Zukunft die Unterstützung unserer Förderer und den Unternehmen der Region erhalten.

Forschungsstelle Mittelstand
Universität Trier
DM-Gebäude, Postfach 28
Universitätsring 15
54296 Trier